



Schützenfest

DES

**BÜRGERSCHÜTZENVEREINS
„HUBERTUS“ ZWECKEL**

VON SAMSTAG, DEM 7. JULI

BIS

MONTAG, DEN 9. JULI 1956

Das Festzelt befindet sich auf dem Gelände des Gastwirts Klemens Kläsener in Zweckel, Ecke Rott- und Bohnenkampstraße.
Omnibushaltestelle: Wirtschaft Kiekenberg.

1906

50

1956



Wir beraten bereitwillig, sorgfältig und sachgemäß in allen Geld- und Vermögensangelegenheiten.

Besuchen Sie doch bitte einmal unsere Hauptzweigstelle Zweckel-Schultendorf! Es erfolgt auch hier eine sichere und individuelle Bedienung.

Städt. Sparkasse Gladbeck

Friedrichstraße 7, Tel. 31 41

Hauptzweigstellen:

Brauck-Butendorf, Horster Straße 189, Tel. 31 44

Zweckel-Schultendorf, Händelstr. 14, Tel. 35 91

EIN HERZLICHES WILLKOMMEN

allen Schützen und Gästen!

FESTFOLGE:

Samstag, den 7. Juli

- 18.00 Uhr Ankündigung des Festes durch Kanonendonner
- 18.10 Uhr Kranzniederlegung auf dem Ehrenfriedhof
- 20.00 Uhr Schützenkommers, Ehrung der Jubilare
- 23.00 Uhr Großer Zapfenstreich

Sonntag, den 8. Juli

- 6.00 Uhr Wecken
- 9.00 Uhr gemeinsamer Kirchgang beider Konfessionen
- 11.00 Uhr Frühkonzert im Festzelt
- 14.30 Uhr Antreten der Schützen, anschließend Empfang der auswärtigen Vereine
- 15.00 Uhr Festzug und Parade
- 20.00 Uhr großer Schützenball

Montag, den 9. Juli

- 6.00 Uhr Wecken
- 9.00 Uhr Antreten der Schützen zum Vogelschießen am Festzelt, anschließend Proklamation des Königspaares
- 15.00 Uhr Antreten der Schützen am Festzelt
- 16.00 Uhr Festzug und Parade
- 20.00 Uhr Krönungsball

Die Musik wird ausgeführt von der Feuerwehrcapelle unter Stabführung von Musikmeister Karl Wolf.

Zur Marschmusik spielt zusätzlich der Spielmannszug „Grün-Weiß“ unter der Leitung des Tambourmajors Heinz Krause.

Zum Schützenfest am 7., 8. und 9. Juli 1956
ladet freundlichst ein

der Zeltwirt

Clemens Kläser, Gladbeck

Großer schattiger Garten

Gute Speisen und Getränke



Seit 1868

Th. Puls - Rosör

Gladbeck

Kornbrennerei — Likörfabrik



Protector

Bergwerksdirektor, Bergassessor Helfritz

ZUM GELEIT

Der Bürgerschützenverein „Hubertus“ Gladbeck-Zweckel feiert in diesem Jahre sein 44jähriges Bestehen. Ge-gründet in einer Zeit, in der Orts-teil Zweckel durch den Einzug des Bergbaus einen raschen Aufschwung nahm, hat die traditionsgetragene Kameradschaft der Bürgerschützen bald festen Fuß gefaßt und in den folgenden Jahren, zumeist unter schweren äußeren Bedingungen, eine eigene Überlieferung zu bilden verstanden. — Wenn heute der Verein sich eines großen, unbeirrt zu seiner Fahne stehenden Mitgliederbestandes erfreuen kann, so darf er mit Genugtuung anerkennen, daß er dies der Treue seiner Angehörigen ver-

dankt, die ihn auch in Zeiten der Unterdrückung nicht verlassen haben. Die Liebe zur Heimat, Freude an altüberliefertem Brauchtum, Freude auch am Kleinkaliber-Schießsport halten den Bürgerschützenverein „Hubertus“ ebenso zusammen wie Freundschaft und Kameradschaft seiner Mitglieder untereinander und das Bewußtsein, daß Ehre, Freiheit und Vaterland keine leeren Begriffe sind. Möge in diesem Sinne die alte Schützentradition weiterleben und dem Verein ein kräftiges Blühen und Gedeihen auch in aller Zukunft und hoffentlich glücklicheren und friedlicheren Jahren beschieden sein!

VORWORT

Zu dem im Juli dieses Jahres stattfindenden Volks- und Schützenfest entbiete ich den Zweckeler Hubertusschützen ein herzliches „Glückauf!“

Es ist erfreulich, daß in unserer Bergmannsstadt die alten Sitten und Gebräuche noch hochgehalten werden und die friedliche Art des Vogelschießens den schwer arbeitenden Menschen Entspannung und Abwechslung verschafft. Möge neben Ihrem sportlichen Schießen die Pflege guter Kameradschaft die Liebe zur Heimat und dem Vaterland stärken und vertiefen.

In diesem Sinne wünsche ich dem Feste einen guten Verlauf. In alter Tradition möge es den Bürgern unserer Stadt viel Freude bringen.

LANGE

Oberbürgermeister der Stadt Gladbeck



ein Schuss, ein. . . .

STERN-PILS

AUS DER ESSENER AKTIEN-BRAUEREI

CARL FUNKE A.G.

Kurze Schützenchronik

Fast in jeder Stadt des Mittelalters lassen sich Schützengesellschaften nachweisen, ihre Feste waren die Feste des Volkes. In der Zeit des Minnegesanges und der Zünfte war noch das Schießen mit der Armbrust nach dem Vogel der Anlaß zum Wettstreit. Nach alten Überlieferungen und vergilbten Dokumenten erlebten in der Zeit des Zunftwesens die Mai- und Schützenfeste eine für damalige Verhältnisse moderne Richtung. Wann in Gladbeck die Schützengilde entstanden ist, läßt sich auf Jahr und Tag nicht genau festlegen. Aus den Münzen und Anhängsel der alten, im Besitze des Schützenvereins Gladbeck-Mitte befindlichen Kette ersieht man, daß diese im Jahre 1652 gestiftet wurde. Es besteht kein Zweifel darüber, daß aber schon vorher im Vest Recklinghausen unter Einschluß des Kirchspiels Gladbeck Schützenfeste gefeiert worden sind. Auch nach 1652 wurden Hubertusfeste, wenn auch in zeitlich weit auseinanderliegenden Abständen, gefeiert.

Über ein Schützenfest im Jahre 1846 bringt das Gemeindeprotokoll des damaligen Amtes Gladbeck genügend Aufschluß. In dem Protokoll ist vermerkt, daß der Gemeindevorsteher Rennebaum in der Versammlung angefragt hat, ob auch dem Theodor Wehling hier im Dorfe, welcher beim Vogelschießen Schützenkönig geworden ist, wie seither eine Prämie von Talern für Rechnung der Gemeinde gezahlt werden solle. Die Gemeindeversammlung bejahte das einstimmig. 1898 retteten die Junggesellen in Gladbeck die Situation, denn das alle vier Jahre stattfindende Schützenfest stand infrage. Der Junggesellenverein entschloß sich, ein Schützenfest zu feiern und der Wegearbeiter Johann Düsing schoß den Vogel ab. Dann folgte das letzte große allgemeine Schützenfest 1902. Auf einem, im Besitze des Gastwirts Holländer befindlichem Bild kann man auch alte Zweckeler als schneidige Schützen erkennen. —

Durch das schnelle Anwachsen der Einwohnerzahl des Amtes und der späteren Stadt Gladbeck bildeten sich in den einzelnen Ortsteilen selbständige Schützenvereine. Zuerst in Rentfort, dann in Zweckel und später auch in Butendorf. Die Vereine sind durch eine Interessengemeinschaft zusammengeschlossen und feiern alljährlich in einem der Ortsteile ein großes Volks- und Schützenfest unter Beteiligung aller angeschlossenen Vereine.

Der Bürgerschützenverein Hubertus existiert seit dem 1. Juli 1912. Er wurde unter dem Vorsitzenden Georg Klee in der Gastwirtschaft Glos in Scholven mit dem Namen Hubertus Scholven-Zweckel gegründet. Nach Anlegung eines Großkaliberstandes beim Gastwirt Klopries tagte der Verein dort und wurde 1927 von dem Vorsitzenden Theodor Kiekenberg geleitet. Die Schützengruppe Scholven trennte sich und gründete einen neuen Verein. Seit dem 7. Oktober 1928 trägt unser Verein den Namen: Bürgerschützen-Verein Hubertus Zweckel. Zum Vorsitzenden wurde der damalige Schriftführer Otto Spielhoff gewählt. Der Vereinsbeschluß, eine Fahne anzuschaffen, wurde schnell mit den Spenden aller Schützenbrüder in die Tat umgesetzt. Sie wurde von den Geschwistern Alfs in

WAS DIE HAUSFRAU BRAUCHT,
bringt:

KAUFHÄUS
Hilbert Bieker

GLADBECK^{1/w} DORSTEN^{1/w}
HORSTER STR. 8 ESSENER STR. 11

DARUM IMMER ERST SEHEN, WAS *Bieker* BRINGT!

wunderbarer Handstickerei angefertigt und dem Verein in einer Feierstunde persönlich übergeben. Nachdem auch die Königskette und das Diadem mit gleichem Opfersinn beschafft waren, konnte das erste Schützenfest, verbunden mit Fahnenweihe, steigen.

Als Königspaar wurde König Fritz I. (Fritz Bauer) und Königin Anna I. (Frau Rink) als vorläufige Schützenmajestäten erkoren. Seine Krönung fand das Wirken und Streben im Verein mit der feierlichen Fahnenweihe anlässlich des großen Schützenfestes am 4.—6. August 1929. Ganz Zweckel freute sich als König Josef der I. (Schreinermeister Holländer) den Vogel abschöß und mit der Königin Johanna (Frau Bernhard Lindemann) zum Schützenkönigspaar proklamiert wurde.

In den nun folgenden Jahren widmete sich der Verein vornehmlich dem Schießsport. Der Stadtteil Zweckel wurde nunmehr Mittelpunkt des Vereinslebens und der Schützenhof Zweckel (Kiekenberg) das Vereinsheim.

Ein moderner Schießstand für Groß- und Kleinkaliber mit elektrischer Anzeigevorrichtung wurde gebaut. Unter Führung von Major Raulf brachte die mit Ernst betriebene Schießarbeit viele Siege und Ehrenpreise aus Nah und Fern. Die Jungschützenabteilung, unter Leitung der Leutnants Heinrich Tenbusch und Edm. Even, war ständig im Steigen begriffen und so schien der Nachwuchs gesichert.

Am 14., 15. und 16. Juli 1934 wurde das zweite große Schützenfest gefeiert. Johann der I. (Schmiedemeister Breick), Gladbecks ältester Schützengeneral, wurde Schützenkönig und Frau Agnes Kiekenberg Königin. Sie regierten bis zum Jahre 1937.

Am 3., 4. und 5. Juli 1937 wurde das 25jährige Bestehen des Vereins, verbunden mit einem Schützenfest, gefeiert. In der Nacht von Sonntag auf Montag hatte man dem Verein den Königsvogel gewaltsam geraubt. Aber H. Tenbusch sorgte dafür, daß pünktlich um 9 Uhr ein neuer Vogel zur Stelle war. Anton I. (Malermeister Anton Geismar) holte den Vogel mit einem gut gezielten Schuß herunter. Schützenkönigin wurde Emma I. (Frau Fritz Bauer). Das proklamierte Königspaar hatte eine lange Regierungszeit. In den Kriegsjahren leitete Oberst Johann Raulff die Geschicke des Vereins. Der 2. Weltkrieg ließ keine größeren Feste zu. Das Schützenleben schien erloschen. Das Vereinsheim, der Schießstand zertrümmert, sämtlicher wertvoller Gewehre beraubt, war der Verein vernichtet.

Erst 1950, am 8. August, regte sich der Westfälische Schützengeist und führte die Schützen zu einer ersten Sammlung zum Schützenlokal W. Holz nach Erle. Unser Schützenkönig Anton I. (Geismar) war als Vertreter von Gladbeck anwesend. Der Westf. Schützenbund wurde neu ins Leben gerufen und startete im August 1951 sein Bundestreffen in Bülse. Die Hubertusschützen waren ebenfalls wieder zusammengetreten und sandten als Vertreter die Schützenkameraden Spielhoff und Thelen zu diesem Treffen. Hier gab Dr. Hilverling, als Präsident des Westfälischen Schützenbundes, den § 2 der Satzung bekannt:

„Der Bund bezweckt den Zusammenschluß aller Schützenvereine des westfälisch-lippischen Raumes zur Pflege des Schützenbrauchtums als wertvollen Bestandteil unseres Volkslebens und der Förderung des Schießsports nach einheitlichen Richtlinien. Getreu seiner Tradition, den altüberlieferten Schießsport ohne Unterschied des Ranges, Standes und Vermögens jedem Deutschen zu ermöglichen, ent-



GAS
immer
richtig!

**Verkauf sämtlicher Gasgeräte zu den günstigsten
Bedingungen in der G A S A G, Hochstraße 3a.**

- Der Besuch unserer Lehrküche in der Goethestraße 88 wird sehr empfohlen.



A. WEGENER & CO.

Teppiche · Gardinen · Möbelfstoffe · Tapeten · Linoleum

RUF 2357/58 **GLADBECK i. W.** HOCHSTR. 24

hält sich der Bund jeder parteipolitischen Betätigung. Er sieht es als einer seiner wichtigsten Aufgaben an, seine Mitglieder zur kameradschaftlichen Ausübung des Schießsports anzuhalten mit dem Ziele höchste Leistungen zu erzielen und die Besten zur Teilnahme an den Sportkämpfen der Olympiaden vorzubereiten.“

Hubertus Zweckel mußte mit seinen Getreuen, unter Vorsitz von Anton Geismar (Anton I.) viel Arbeit leisten, um wieder in Fluß zu kommen. Die Interessengemeinschaft der Gladbecker Schützengemeinschaft wurde wieder ins Leben gerufen und auf einer Sitzung im Januar 1952 beschlossen, daß im Ortsteil Zweckel das erste Schützenfest nach dem Kriege gefeiert werden sollte. Als Tag wurde der 16./18. August 1952 festgelegt. In fleißiger Arbeit wurden alle Vorbereitungen, die zu einem großen Feste notwendig sind, getroffen: das Zelt gemietet und das Fest an den Vereinswirt Heinrich Kiekenberg vergeben. Aber es sollte nicht termingemäß stattfinden. Die Kinderlähmung war auch in Gladbeck ausgebrochen und die Behörden versagten die Genehmigung zur Abhaltung des Volksfestes. Erst Ende September 1952 konnte das Schützenfest steigen. Anton I. (Malermeister Geismar) mit der Königin Hedwig I. (Frau W. Hüsgen) leiteten das Fest ein. Emma I. hatte ihre Königswürde wegen Krankheit an Frau Hüsgen übertragen. Leider war es in der vorgeschrittenen Jahreszeit schon recht kühl im Zelt. Trotzdem wurde es ein zünftiges Volksfest mit gutem Erfolg.



Derzeitiger Vorstand des Bürgerschützenvereins „Hubertus“ Zweckel

Obere Reihe: 1. Kassierer Tenbusch, 1. Schriftführer Thelen, Ehrenvorsitzler Wehning, Beisitzer Lewandowski, Dr. Hanisch, Pressewart Erdmann, 2. Vors. Bauer, Schießmeister Tenbusch jun. (jeweils von links)

Untere Reihe: Beisitzer Oberst Eing, Vors. Geismar, König Klemens I. (Kläsener), Beisitzer Spielhoff, 2. Schriftführer Hüsgen.

RADIO-SCHULTE

Rundfunk

Phono

Fernsehen

Schallplatten

Gladbeck,

Postallee 5

Ruf: 32 79

Modellige Blusen

Modische Hemden

Markenstrümpfe: Elbo - Uhli - Kunert

Das führende Fachgeschäft

HEMDEN **NAU** SEIT 1897

Ernst Knecht

Hochstr. 29

Goldpfeil-Lederwaren

Koffer — Reiseartikel

Handschuhe und Gürtel

Große Auswahl und günstige
Preise

Hochstr. 45

Glas — Porzellan

Kunstgewerbe

Bestecke und Silberwaren

Spezialität: Aussteuern und
Geschenke

Beim Vogelschießen hatte der Gastwirt Klemens Kläsener eine glückliche Hand und brachte den zerzausten Vogel zum Absturz. Unter Kanonendonner und Hochrufen der tausendköpfigen Zuschauer wurde der neue König auf den Schultern seiner Schützen im Triumphzuge zum Throne gebracht und feierlich als Klemens I. proklamiert. Er wählte Gertrud I. (Frau Gertrud Eing) zur Königin.

Der Verein pflegte die Geselligkeit und seine Mitglieder übten sich fleißig im Schießsport! Beim Vereinswirt Kiekenberg erstand unter tatkräftiger Mitwirkung der Schützenkameraden ein neuer Kleinkaliberstand mit zwei Bahnen. Im Juni 1954 wurde er von dem Protektor des Vereins, Herrn Bergassessor Helfritz, feierlich eingeweiht und mit einem gut gezielten Schuß auf die Ehrenscheibe seiner Bestimmung übergeben. Die Schützenbrüder von Gladbeck-Mitte, von Rentfort und Wilhelm Tell Butendorf waren bei diesem Festakt zugegen. Die Jungschützengruppe unter Leitung des Schießmeisters H. Tenbusch junior, ist in unermüthlicher Arbeit bestrebt ihre jetzt schon guten Schießresultate zu verbessern. Die Anfangserfolge durch Erringung der bronzenen und silbernen Schießauszeichnungen des Deutschen Schützenbundes geben uns die Hoffnung, daß sie die Tradition der alten Hubertusschützen hochhalten. Von allen Seiten geehrt, hat das jetzige Königspaar vier Jahre mit Liebe und Umsicht regiert. Es wird das Schützenfest 1956 durch seine Gegenwart einleiten.

Gladbeck-Zweckel, im Juli 1956.

Bürgerschützenverein Hubertus.

Pelze



Schirme

Handschuhe

Ledermäntel

Rudolf **Wältermann**

KÜRSCHNERMEITER

GLADBECK, Rentforter Straße 7
am Krankenhaus

Fernruf 31 82

Der i-Punkt im Haushalt
ein

Kühlschrank

von **Ricken**

mit der großen Auswahl.

RICKEN - GLADBECK

Horster Straße 30—32



Alleinverkauf
für Gladbeck

Kleine-Natrop

Horster Strasse 17
Rentforter Strasse 10
Hochstrasse 16

Königspare:

Erstes Königspaar Fritz Bauer (†) und Anna Rink (†)



1929: König Josef I. (Schreinermeister Jos. Holländer) und Königin Johanna I. (Frau B. Lindemann)



1934: König Johann I. (Schmiedemeister Joh. Breick †) und Königin Agnes (Frau T. Kiekenberg †)

Josef Holländer

Laden- und Innenausbau
Akustik- und Schallschluckanlagen

Gladbeck, Grüner Weg 17 — Ruf 2039

Bach's-Sportgeschäft

Gladbeck-Zweckel, Scheideweg 14

Pokale, Plaketten, Medaillen sämtl. Sportarten, Tauben-Uhren
Futtermittel und Sämereien



Herrenartikel

Hüte

Mützen

Schirme

*übrigens, man geht nicht
mehr ohne Hut!*

HUT-HAGEMANN GLADBECK
DORSTEN



1937: König Anton I. (Malermeister Anton Geismar) und Königin Hedwig I. (Frau W. Hüsgen)



1952: König Klemens I. (Gastwirt Kl. Kläsener) und Königin Gertrud I. (Frau Hub. Eing)

DER MITTELPUNKT

des harmonischen Familienlebens ist eine behagliche Wohnung, mit Liebe eingerichtet. Ein solches Wohnglück können auch Sie genießen, wenn Sie sich unserer erfahrenen Fachberatung anvertrauen.

In unserer riesigen Möbelschau, die zwei Etagen umfaßt, finden Sie viele schöne Möbel zu äußerst günstigen Preisen und Zahlungsbedingungen.

MÖBEL-NIESSING

Gladbeck am Marktplatz.

Der Fachbetrieb für die Pflege Ihrer Kleidung



PLISSEEBRENNEREI

färbt — reinigt — wäscht

Friedenstraße 9

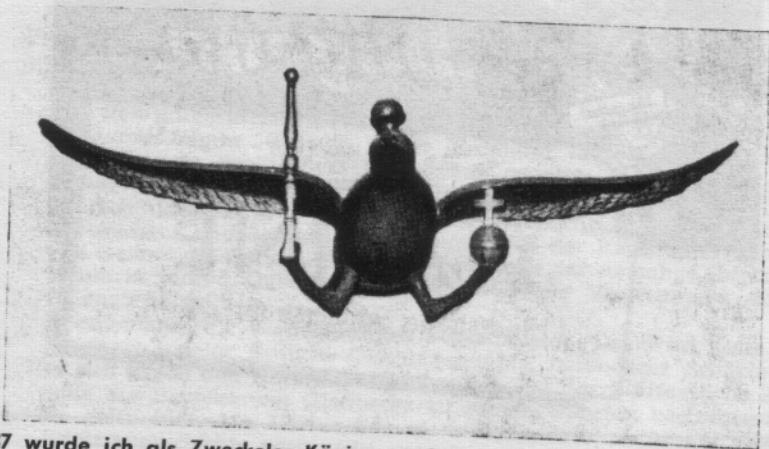
Tel. 2732

Hochstraße 5

Der Zweckeler Vogelraub vor dem Schützengericht

Während der Feier des 25jährigen Jubelfestes 1937 in Zweckel wurde den Hubertusschützen in der Sonntagsnacht der Königsvogel geraubt. Von den Vogelräubern fehlte jede Spur.

Das Königsschießen wurde dennoch am Montagmorgen pünktlich zur großen Überraschung der Gladbecker Schützenfreunde durchgeführt. Die Schützenkameraden Heinrich und Theodor Tenbusch hatten in harter Nacharbeit einen neuen Königsvogel geschaffen.



1937 wurde ich als Zweckeler Königsvogel geraubt. Jetzt befinde ich mich im Gladbecker Heimatmuseum.

Als gegen 9 Uhr die Vogelräuber von Gladbeck-Mitte mit dem geraubten Vogel erschienen, und ihn gegen ein Lösegeld von 2 hl. Bier abgeben wollten, mußten sie unter ohrenbetäubendem Lärm der Zweckeler — ohne Lösegeld mit dem geraubten Vogel — den Rückzug antreten.

Am 29. Juni 1938 fand in der Gladbecker Fest- und Heimatwoche am Volksschützentag in einem Festzelt an der Roonstraße das Schützengericht statt. Das hohe Gericht setzte sich zusammen aus: Generalleutnant Jockenhöfer als Vorsitzender, die Obersten Terhardt und Linderoth als Beisitzer, Schütze Ölschlager als Anklagevertreter, Feldwebel Steimann als Urkundsbeamter, Oberleutnant Kleine-Gung als Justizbeamter, Oberst Raulf vertrat den Schützenverein Hubertus als Kläger.

Die Strafsache richtete sich gegen die Angeklagten Heinrich Schwarte und Karl Thrien wegen Vogelraubes, gegen Hauptmann Bratke wegen Begünstigung und dringenden Verdachts der Beihilfe.

Von dem Vorsitzenden Jockenhöfer wurde die Sitzung eröffnet und die Anklageschrift verlesen. Als erster wurde der Angeklagte Schwarte aufgefordert, sich zu seiner ruchlosen Tat zu äußern.

Bringen Sie sich ins rechte Licht – tragen Sie eine Dugena! Sie finden „die Richtige“ bei:

HAHNE
Hochstraße, Schillerstraße-Ecke

PLÜMACHER

Fachgeschäft für Solinger Stahlwaren

Große Auswahl in Bestecken — Waffen und Munition

— Eigene Schleiferei —

Gladbeck, Horster Straße 23 (Toreingang)

GASTSTÄTTE VAN SUNTUM

GLADBECK

am Rathaus — Telefon 2886

Schwarte führte zu seiner und seiner Kameraden Entlastung aus, daß sie den Vogelraub aus reiner Heimatliebe ausgeführt hätten. Sie hätten befürchten müssen, daß auswärtige Räuber den Vogel entwenden könnten. Dem seien sie zuvorgekommen, zumal die Bewachung von Zweckel sehr leichtsinnig gewesen wäre. Es handele sich hier um einen Freundschaftsdienst, den die 1. Kompanie den Zweckelern geleistet habe. Diese aktive Unterstützung habe natürlich Unkosten mit sich gebracht, die er dem hohen Gericht in einer Rechnung zur Begutachtung überreiche. Im übrigen erwarte er einen Freispruch.

Der Angeklagte Thrien schloß sich den Ausführungen des Mitangeklagten an und fügte noch hinzu, daß er einem Manne (Zeuge Ashauer), der sich in selbstmörderischer Absicht vor das Auto warf, mit dem der Raub ausgeführt wurde, das Leben gerettet habe.

Der Angeklagte Bratke stellte sich vor seinen Schützen und billigte die Handlungsweise voll und ganz, die aus lauterer Motiven, der der Pflege heimatlicher Gebräuche, entstanden sei.

Von den aufgerufenen Zeugen: Heinrich Tenbusch, Georg Knirsch, Fritz Ashauer, Johann Grewer, Peter Erdmann und Hermann Steinfurth, sämtlich vom Schützenverein Zweckel, wurden die Aussagen der Angeklagten widerlegt.

Knirsch und Ashauer schilderten dem Gericht die Durchführung des Verbrechens und überzeugten dasselbe, daß der Raub unter Anwendung von Gewalt erfolgt sei. Dasselbe bestätigte der damalige Schützenoberstabsarzt Anton Geismar, der als erster die Verletzungen der Überfallenen behandelte.

Damit waren die Vernehmungen abgeschlossen. Das Wort hatte nun der Anklagevertreter Schütze Ölschläger. Mit besonderer Schärfe wandte er sich gegen den Angeklagten Schwarte, der durch öffentliche Plakatierung die Bevölkerung Gladbecks zu seinen Gunsten beeinflussen wolle. Es gelte hier, ein Verbrechen zu sühnen, wie es in der Gladbecker Schützengeschichte noch nicht vorgekommen sei und sich auch hoffentlich nicht noch einmal ereigne. Die Tatbestandsmerkmale des § 11 des Schützen-Straf-GB. seien erfüllt und er beantrage: gegen den Angeklagten Schwarte die Höchststrafe von 2 hl Bier; gegen den Angeklagten Thrien, unter Zubilligung milderer Umstände, 1 hl Bier. Das Verhalten des Angeklagten Bratke wäre unverständlich, und er geißelte dasselbe als besonders erschwerend und beantragte ebenfalls die Höchststrafe von 2 hl Bier. Die Kosten des Verfahrens sollen auf alle Angeklagten verteilt werden.

Da niemand mehr Einwendungen erhob, zog sich das Gericht zur Beratung in das Gerichtszimmer (Pilsstube) zurück.

Nach Wiedereröffnung der Sitzung verkündete der Vorsitzende Jockenhöfer folgendes Urteil:

Die Angeklagten Schwarte und Thrien werden wegen gemeinschaftlichen Vogelraubes zu einer Runde Bier für alle im Zelt anwesenden Schützen verurteilt. Ferner haben die beiden Angeklagten vom 6. bis 8. Aug. 1938 bei dem Königsvogel in Rentfort Wachtposten zu stehen, ersatzweise eine geeignete Wachtmannschaft zu stellen. Die Vogelräuber, an der Spitze Hauptmann Bratke, haben den geraubten Vogel sofort in feierlichem Zuge zum Gladbecker Heimatmuseum zu bringen. Dort soll er verbleiben und die Erinnerung wachhalten. Die Kosten des Verfahrens werden den Angeklagten auferlegt. Das Urteil ist rechtskräftig und eine Berufung ist unzulässig.

Drüberg & Heisterkamp

Gladbeck - Rentforter Straße 6 - Am Rathaus

Das große Fachgeschäft für neuzeitliche

**HERDE — ÖFEN — WASCHMASCHINEN — KÜHL-
SCHRÄNKE — PORZELLAN — HAUSHALTWAREN
BELEUCHTUNGSKÖRPER**

— Bequeme Teilzahlung —

Tapeten - Mantel

das bekannte Fachgeschäft

für

Tapeten

Linoleum

Stragula

Farben

Lacke

Gladbeck — am Krankenhaus — Tel. 22 18

Schützenkameraden,

denkt daran, daß die Inserenten Freunde unserer

Schützensache sind!

Wir ehren
als Hubertus-Silberjubilare
die Schützenkameraden

Herber, Justin	Köhler, Damian
Hasebrink, Hermann	Krentz, Alex
Balk, Heinrich	Grobarek, Johann
Grewe, Heinrich	Bauer, Hans
Even, Edmund	Eing, Hubert
Aumiller, Johann	Martin, Wilhelm
Jägers, Heinz	Mecke, Wilhelm
Leven, Hubert	Hölzermann, August
Stilkenbäumer	Bölting, Johann
Thelen, Hermann	Rademacher, Gerh.
Ashauer, Fritz	Geismar, Gerhard
Hegemann, Heinrich	Brinkmann, Hans
Gonschor, Friedrich	

Führt der Weg in dieses Haus,
fällt der Kauf stets günstig aus!

gegenüber
der Post

Ruf 2755



MÖBEL *Kretschmer*

GLADBECK-POSTALLEE 7-9 u. BOTTROPER STR. 24

Straßenbahn-Haltestelle Rathaus — Bushaltestelle

Karl Wilhelm Rüberg

Bau- und Möbelbeschläge
Werkzeuge - Eisenwaren
Waffen - Munition

Gladbeck, Rentforter Straße 21 — Telefon 2570

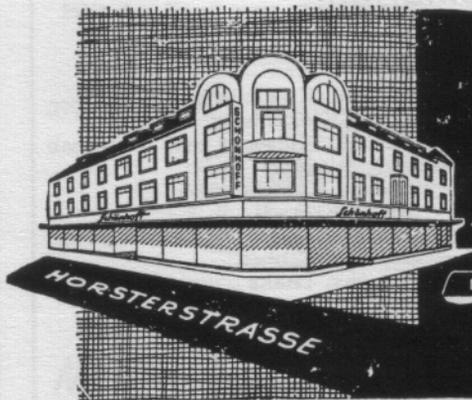
In memoriam

Den Verstorbenen und Gefallenen zum Gedächtnis

Oberbergrat Neidthardt,
Protector 1929
Anna Rink,
Schützenkönigin 1929
Fritz Bauer,
Schützenkönig 1929
Johann Breick,
Schützenkönig 1934
Agnes Kiekenberg,
Schützenkönigin 1934
Oberbergrat Bösensell,
Protector 1937
Willi Alda
Bernhard Averagesch
Heinrich Borgsmüller sen.
Theodor Borgsmüller
Johann Benten sen.
Johann Böckmann
Johann Bons
Josef Börmann
Peter Brinkmann
Theodor Brauckmann
Johann Börmann
Wilhelm Döweling
Paul Drescher
Wilhelm Eckert
Theodor Erdmann
Heinrich Föcker
Heinr. Grewer sen., Zweckel
Heinr. Grewer sen., Scholven
Engelbert Gawlich
Hermann Holländer sen.
Hermann Holländer jun.
Julius Hornig
Johann Herla
Heinrich Hagemann
Josef Hirn
Matthias Kiekenberg sen.

Theodor Kiekenberg sen.
Ewald Kiekenberg
Clemens Kläsener sen.
Emil Klopries
Konrad Könkes
Georg Knirsch
Georg Klee
Heinrich Kibben
Heinrich Laaks
August Langer
Albert Luma
Heinrich Mertens
Wilhelm Meuten
Paul Müller
Josef Naber
Johann Otten
Karl Prowozenik
Peter Piepembrock
Paul Perk
Johann Raulf
Emil Rink
Ernst Söhnlein
Bernhard Schwering
Franz Schlüter
Hermann Schlüter
Hermann Strangemann sen.
Wilhelm Strangemann
Heinrich Tenbrink
Wilhelm Tauschlag
Matthias Terhuvén
Pius Traud
Heinrich Vogelpoth
Josef Weller
Anton Witzak
Wilhelm Weimann
Karl Weber
Hermann Zöllig





Beliebt

wie der Gladbecker Markt

Schönhoff

DIE ANZIEHENDE EINKAUFSSTÄTTE

am Gladbecker Markt

Das große Textil- und Bekleidungshaus

Bekannt für gute Qualität
und gewissenhafte Bedienung

Bettenhaus

Postallee 1

Ruf 2983

Müller

GASTSTÄTTE HOLLÄNDER

Gladbeck, Beethovenstraße 33

Ausschank: Stern-Pils, Stern-Export

Kalte und warme Küche

Lebensmittel - Feinkost

GUSTAV KOST

Gladbeck, Rentforter Straße 129 — Telefon 2553

Filialen: Zweckel, Bohnekampstr. 3 und Bohnekampstr. 61

Gladbeck, Ringeldorfer Straße 107

ALBERT KETTLER

Tabakwaren — Süßwaren — Getränke

Gladbeck, Beethovenstraße 23

Nordwest-Lotto-Annahmestelle

Rind- und Schweinemetzgerei

Bernhard Lindemann

bürgt für Qualität und Preiswürdigkeit.

Zweckel, Beethovenstraße 25

Empfehle ff. Backwaren

Spezialität: Bunte Platten

Konditorei

A. Aversch

Gladbeck i. W., Scheideweg 106 — Telefon Nr. 2682

Fachdrogerie

Fritz Dornhoff

Gladbeck-Zweckel, Beethovenstraße 25 — Ruf 3409

Fotoartikel — Spirituosen — Krankenweine

ASTORIA-THEATER

Gladbeck, Berliner Straße 198

Tel. 3129

Das Haus der guten Filme

Gaststätte H. Kiekenberg

Schützenhof Zweckel

Ruf 2906

Vereinslokal von „Hubertus“ Zweckel

Gute Küche — Gepflegte Getränke

Ausschank:

„Essener Aktien-Bier“ und „Sternpils“

Jeden Samstag und Sonntag Konzert und Tanz

Allen Schützenfest-Teilnehmern wird der gute

Ostroper Kornbrand

Doppel-Wacholder und Liköre

empfohlen.

Brennerei W. Schulte-Ostrop

Oberh.-Sterkrade

GASTSTÄTTE JÄGERHOF

Heinrich Klopries

Buer-Scholven

Gepflegte Getränke und kalte Küche

Versammlungsräume — Saal — Gartenwirtschaft

Bundeskegelbahn

HEINZ JÄGERS

MALERMEISTER

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten

Reichhaltiges Lager in Tapeten, Stragulla, Farben und Glas

Gladbeck-Zweckel, Feldhauser Straße 222

Lebensmittel und Milch

EDMUND EVEN

BUER-SCHOLVEN

Im Winkel 25

Hirsch-Apotheke Zweckel

Inhaber: Alfred Münstermann

Zweckel, Feldhauser Straße 205 — Telefon 70 00

Lernt fahren

in der Fahrschule



H.W. Haase

Gladbeck

Berliner Straße 200 — Tel. 3257

Johannes Wachtmeister

Schokoladen — Süßwaren — Genußmittel

Groß- und Einzelhandel

Gladbeck i. W., Berliner Straße 201

Aloys Strangemann

Kohlen — Baumaterialien

GLADBECK

Berliner Straße 191 — Telefon 2564

Walter Thelen

Bau- und Möbelschreinerei

Wohnungseinrichtungen — Ladeneinrichtungen

Gladbeck, Feldhauser Straße 324 — Telefon Nr. 3264

Schmiede und Schlosserei

Breck-Murrenhoff

Lieferung landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte

Gladbeck, Feldhauser Straße 332 — Ruf 23 61

Wie immer, nur das Beste für meine Kundschaft!

Rind- und Schweinemetzgerei

Johann Schürmann

Zweckel, Bohnenkampstraße 3 — Telefonisch: 25 84

Frau Hilde Mecke

Lebensmittel, Obst,
Gemüse

Zweckel, Beethovenstraße 27
Fernruf 2697

WILHELM MECKE

Gastwirtschaft
Ausschank: Münchener Spaten-
bräu, Hackert-Pils
Gemütliche Gesellschafts-
räume

Zweckel, Dorstener Str. 26
Fernruf 2697

Gaststätte Rademacher-Tenbrink

Berliner Straße 162

Angenehme Gesellschaftsräume — Gute Küche

Gepflegtes Dortmunder Union-Bier

Jeden Sonntag Tanz

Herren- und Damen - Maßschneiderei

Anfertigung von Uniformen

Paul Kramer

Schneidermeister

Gladbeck (Westf.) Berliner Straße 210 — Telefon 3462

Drogerie Westermann

Foto-Spezialabteilung

Cameras — Filme — Eig. Foto-Labor

Gladbeck, Scheideweg 118 — Telefon 2866

Konditorei und Kaffee

FRITZ PETTE

Gladbeck, Scheideweg 118

**ff. Kaffee, Torten
Weine und Liköre
täglich frische Backwaren**

Haltestelle der Straßenbahn — Telefon 2213

Omnibus-Reisedienst

GEBR. EING

Gesellschafts-, Vereins- und
Betriebsausflüge

Gladbeck

Scholver Straße 125, Ruf 2411

Horster Straße 152, Ruf 3172

GARTENBAUBETRIEB

Heinrich Balk

Moderne Blumen- und Kranzbinderei

Buer-Scholven

Scheideweg 69 — Telefon 32160

Gepflegte Getränke:

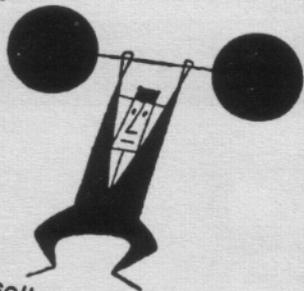
Gastwirtschaft

Bernhard Spieker

Gladbeck, Berliner Straße 200

Ruf 2601

Wer viel arbeitet,



soll auch ausspannen.



Eine Fahrt in den Frühling

tut Wunder —



natürlich im eigenen VW



und schon für

3790.-

erhalten Sie
einen richtigen VW *



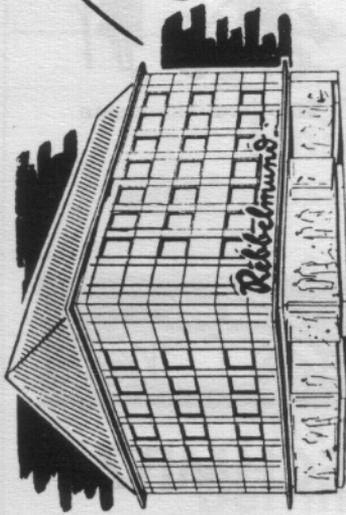
* Standard/Limousine



AUTOHAUS SCHMITZ

Volkswagenhändler
Fahrschule für alle Klassen

Gladbeck, Horster Straße 44



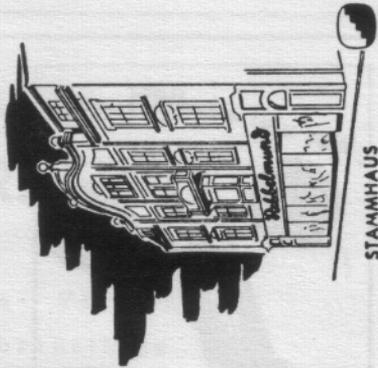
DAS HAUS DES HERRN

er gewinnen will
an An- und Aussehen,
der geht zu

Rebbelmund

DIE BEKANNTEN KLEIDERFACHLEUTE
GLADBECK

**2 Fachgeschäfte in einer Straße
bürgen für doppelt gute Bedienung!**



STAMMHAUS